

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christian Leye, Dr. Sahra Wagenknecht, Ali Al-Dailami, weiterer Abgeordneter und der Gruppe BSW
– Drucksache 20/11269 –**

Kontakte der Signa Holding, verbundener Unternehmen und des Investors René Benko in die Politik

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Signa Holding GmbH (im Folgenden SIGNA) war Österreichs größtes Immobilien- und Handelsgeflecht mit einem Fokus auf Luxusimmobilien in Deutschland, Österreich, Norditalien sowie Prestigeobjekten wie dem Chrysler Building in New York (USA). Darüber hinaus verfügte Signa über Medienbeteiligungen an den österreichischen Tageszeitungen „Kurier“ und „Krone“ (vgl. <https://www.derstandard.de/story/3000000200333/signa-verkauft-im-sanierungsverfahren-medienbeteiligt-und-chrysler-building>).

Die Holding wurde dabei als „kleine GmbH“ geführt und ließ folglich im Unterschied zu Signa Prime und Signa Development keinen Konzernabschluss testieren. Signa soll auch von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft TPA Gruppe beraten worden sein. Die TPA Gruppe soll auch für den insolventen Zahlungsdienstleister Wirecard tätig gewesen sein (vgl. <https://www.businessinsider.de/bi/die-russland-connections-von-signa-gruender-rene-benko/>).

In Deutschland ist Signa insbesondere über das Engagement bei Karstadt und Galeria Kaufhof, über die Luxuskaufhäuser der KaDeWe Group u. a. in Berlin (KaDeWe), Hamburg (Alsterkaufhaus), München (Oberpollinger) und Düsseldorf (Carsch-Haus) sowie das Bauprojekt Elbtower (Hamburg) in Erscheinung getreten (vgl. <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/benkos-luxuskaufhausgruppe-kadewe-bereitet-insolvenzantrag-vor-34403918.html>). Die SignaPleite hat somit erheblichen Einfluss auf die städtebauliche und ökonomische Zukunft deutscher Metropolen. Das Geschäftsmodell basierte dabei auf dem Erwerb von glamourösen und teils historischen Luxusimmobilien in Top-Lagen, die mit Fremdkapital potenter Investoren finanziert wurden. Die Wirtschaftlichkeit der Investments sollte durch Aufwertung der Immobilien und in der Folge hohen Buchgewinnen sowie Mieteinnahmen von renommierten Unternehmen gewährleistet werden (vgl. <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/unternehmen/signa-holding-benko-insolvenz-100.html>). Dieses riskante Geschäftsmodell geriet insbesondere mit den ökonomischen Verwerfungen durch die Corona-Krise sowie den Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank im Zuge des Energiepreisschocks unter Druck.

Kritiker bemängelten dabei, dass Signa bei Kaufhäusern wie Karstadt und Kaufhof, die unter Druck des Online-Versandhandels standen, kein tragfähiges Geschäftsmodell anstrebte, sondern die Kaufhäuser über hohe Mieten auspresste (vgl. <https://www.merkur.de/wirtschaft/signa-pleite-benko-forderte-jah-relang-horrende-mieten-fuer-galeria-92722391.html>) und von Corona-Hilfen über 680 Mio. Euro aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) mittelbar profitierte. Zum Inhalt und zu der konkreten Ausgestaltung der von der Bundesregierung mit der Galeria Karstadt Kaufhof GmbH im Rahmen der WSF-Stabilisierungsmaßnahme vereinbarten Sicherheiten erteilt die Bundesregierung mit Verweis auf Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse und der infolgedessen erfolgten Einstufung der Informationen als „VS – Vertraulich“ öffentlich keine Auskunft (siehe Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 105 des Abgeordneten Pascal Meiser auf Bundestagsdrucksache 19/26646).

Die Signa Gruppe gliederte sich in zwei Kernbereiche: Signa Real Estate (Immobilien) und Signa Retail (Handel). Die Signa Gruppe bestand dabei aus hunderten Einzelgesellschaften mit undurchsichtigen Finanzverflechtungen. Die Signa Holding hat am 29. November 2023 beim Handelsgericht Wien Insolvenz in Form eines Antrags auf Eröffnung eines Sanierungsverfahrens angemeldet. Man habe die nötige Liquidität nicht sicherstellen können, die für eine außergerichtliche Restrukturierung erforderlich wäre (vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/signa-insolvenz-100.html>). Die Republik Österreich hat den Sanierungsplänen nicht zugestimmt (vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/signa-sanierung-oesterreich-100.html>). Allein gegenüber der Immobiliensparte Signa-Prime wurden bislang offene Forderungen über 10,8 Mrd. Euro angemeldet. Die Signa-Pleite ist die größte Insolvenz der österreichischen Wirtschaftsgeschichte (vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/signa-sanierung-oesterreich-100.html>). Neben der Signa Holding hat u. a. auch die Signa Real Estate Management Germany Insolvenz angemeldet (vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/signa-tochter-insolvenz-100.html>).

Signa wurde ursprünglich vom späteren österreichischen Milliardär René Benko gegründet, der in den vergangenen Jahren trotz prägenden Einflusses auf die Geschäftspolitik keine operative und haftungsrechtliche Funktion bei der Signa Holding mehr ausübte und den Signa Beirat führte (vgl. <https://www.nzz.ch/wirtschaft/signa-insolvenz-rene-benko-persoendlich-geraet-ins-visier-der-behoerden-ld.1777500>). Ihm wird vorgeworfen, erhebliche Vermögenswerte in Familienstiftungen verschoben zu haben (vgl. <https://www.stern.de/wirtschaft/news/themen/rené-benko-4185378.html>). Gegen René Benko laufen strafrechtliche Ermittlungen (vgl. <https://www.nzz.ch/wirtschaft/signa-insolvenz-rene-benko-persoendlich-geraet-ins-visier-der-behoerden-ld.1777500>; <https://www.nzz.ch/wirtschaft/signa-krise-thailaendische-central-group-kauf-offenbar-kadewe-gebaeude-in-berlin-ld.1767273>). Mittlerweile prüft die Münchener Staatsanwaltschaft im Zusammenhang mit Signa und René Benko auch Geldwäscheverdachtsanzeigen (vgl. <https://www.br.de/nachrichten/wirtschaft/geldwaesche-bei-signa-weiter-viele-unklarheiten-im-fall-benko,U70oOGT>). René Benko wurde bereits 2012 rechtskräftig wegen des Versuchs der Bestechung des früheren kroatischen Premierministers Ivo Sanader verurteilt. Er soll versucht haben, Sanader dazu zu bewegen, dass dieser Einfluss auf ein Gerichtsverfahren in Italien nehmen sollte (vgl. <https://www.diepresse.com/3853313/korruption-rene-benko-ist-ein-verurteilter-mann>).

René Benkos exzellenten Verbindungen in die Politik hat dies nicht geschadet. So engagierten sich u. a. die früheren österreichischen Bundeskanzler Alfred Gusenbauer (SPÖ) und Sebastian Kurz (ÖVP) als Lobbyisten für Signa und sollen Millionenhonorare für die Beeinflussung politischer Entscheidungen erhalten haben. Gusenbauer rechnete dabei auch Honorare für sein Wirken im Zusammenhang mit den Corona-Hilfen aus dem WSF ab (vgl. <https://www.rstandard.de/story/3000000197851/kanzler-zu-diensten-die-rolle-von-kurz-und-gusenbauer-im-benko-konstrukt>). Der Unternehmer und frühere FDP-Schatzmeister Harald Christ pflegte ebenso engste Beziehungen zu René Benko (vgl. <https://www.manager-magazin.de/unternehmen/handel/kaufhof-neuer-eigner-benko-schickt-vertraute-in-aufsichtsrat-a-1241766.html>). Im Freistaat Bayern setzten der Ministerpräsident Markus Söder (CSU) sowie Hubert Aiwanger (Freie Wähler) auf das Engagement von René Benko bei Karstadt (vgl. <https://www.bild.de/regional/muenchen/muenchen-aktuell/muenchner-filiale-hauptbahnhof-300-karstadt-mitarbeiter-hoffen-auf-aiwanger-84243006.bild.html>) und in Berlin lobbyierte Signa erfolgreich den rot-rot-grünen Senat für Baugenehmigungen (vgl. <https://www.abgeordnetenwatch.de/recherchen/lobbyismus/signa-lobbyierte-erfolgreich-beim-berliner-senat>). Insbesondere die Beratungsfirma des früheren Bundesministers des Auswärtigen und Vizebundeskanzlers Joschka Fischer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), JF & C, engagierte sich für René Benko (vgl. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/signa-benko-joschka-fischer-1.6326054?reduced=true>). Ein wichtiger Berater der Signa Gruppe soll zudem an die christdemokratische Südtiroler Volkspartei gespendet haben (vgl. <https://www.spiegel.de/wirtschaft/vertraute-r-von-immobilienunternehmer-rene-benko-mit-fragwuerdigen-parteispenden-a-b2f9ee44-a210-43a1-a0cc-36835eec53d6>).

Der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz der aktuellen Bundesregierung, Dr. Robert Habeck, zeigte sich noch im Frühjahr 2022 zuversichtlich, dass Galeria Karstadt Kaufhof (GKK) „in sicheres und gutes Fahrwasser kommt.“ (<https://www.abgeordnetenwatch.de/recherchen/informationsfreiheit/nicht-vorhanden-oder-vertraulich-regierung-haelt-unterlagen-zu-lobbygesprachen-mit-rene-benko-geheim>). Die Bundesregierung verweigert jedoch dem Deutschen Bundestag seit 2021 öffentliche Auskunft, wie die Corona-Hilfen besichert wurden und verweist auf den Geheimschutz (vgl. <https://www.abgeordnetenwatch.de/recherchen/informationsfreiheit/nicht-vorhanden-oder-vertraulich-regierung-haelt-unterlagen-zu-lobbygesprachen-mit-rene-benko-geheim>).

In der Öffentlichkeit spielen auch die Kontakte des ehemaligen Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg und des aktuellen Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland, Olaf Scholz, zu René Benko eine Rolle. Die Signa Gruppe hatte u. a. den Zuschlag für den umstrittenen Hamburger Elbtower erhalten, der das drittgrößte Hochhaus Deutschlands werden sollte, obwohl Signa beim absoluten Kaufpreis für das Grundstück nicht das höchste Gebot eingereicht hatte und nachträglich ohne zusätzliche finanzielle Kompensation eine höhere Bruttogeschossfläche zugestanden wurde (vgl. <https://taz.de/!5925352/>; <https://www.zeit.de/2023/51/elbtower-signa-investoren-vertraege-bauruine-hafencity/seite-3>).

Olaf Scholz betonte kurz vor seinem Eintritt in die Bundesregierung im Frühjahr 2018, die Signa sei ein „hervorragendes Immobilienunternehmen“. Für ihn stehe fest, dass „Signa nicht nur Projekte ankündigt, sondern sie auch umsetzen kann“ (<https://olaf-scholz.spd.de/aktuelles/detail/news/rede-zur-vorstellung-der-plaene-fuer-den-elbtower/08/02/2018>). Laut Angaben des Hamburger Senats in der Antwort auf eine Informationsfreiheitsanfrage des früheren Abgeordneten Fabio De Masi war ein Gespräch zwischen Olaf Scholz und René Benko zum Alsterkaufhaus aktenkundig. Ferner wurde mitgeteilt, dass ein Gespräch zwischen Olaf Scholz, Alfred Gusenbauer und René Benko zum Themenkomplex Karstadt/Alsterhaus vorgesehen war, jedoch zum geplanten Termin nicht stattgefunden hat. Darüber, ob es später stattgefunden habe, lägen keine Erkenntnisse vor (https://fragenstaat.de/anfrage/vor-und-nachbereitende-unterlagen-sowie-dokumente-zu-terminen-mit-benko-vertretern-der-signa-gruppe/875079/anhang/20240213bescheidanfragehmbtg_geschwaerzt.pdf).

Gespräche zum Elbtower waren laut dem Hamburger Senat nicht aktenkundig (vgl. <https://fragdenstaat.de/anfrage/kontakte-zur-adler-gruppe-benko-caner/>). Später berichtete das Nachrichtenmagazin „STERN“ jedoch unter Berufung auf René Benkos Umfeld, Olaf Scholz habe unter Vermittlung von Alfred Gusenbauer im laufenden Ausschreibungsverfahren zum Elbtower telefonischen Kontakt mit René Benko unterhalten (vgl. <https://www.stern.de/politik/deutschland/olaf-scholz—der-elbtower-und-ein-kontakt-mit-investor-benko-34173742.html>).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Mitglieder der Bundesregierung, Parlamentarische Staatssekretärinnen und Parlamentarische Staatssekretäre bzw. Staatsministerinnen und Staatsminister sowie Staatssekretärinnen und Staatssekretäre pflegen in jeder Wahlperiode im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung Kontakte mit einer Vielzahl von Akteuren aller gesellschaftlichen Gruppen. Eine Verpflichtung zur Erfassung sämtlicher geführter Gespräche bzw. deren Ergebnisse – einschließlich Telefonate – besteht nicht, und eine solche umfassende Dokumentation wurde auch nicht durchgeführt (siehe dazu die Vorbemerkung der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/1174). Zudem werden Gesprächsinhalte nicht protokolliert. Die nachfolgenden Ausführungen bzw. aufgeführten Angaben erfolgen auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse sowie vorhandener Unterlagen und Aufzeichnungen. Diesbezügliche Daten sind somit möglicherweise nicht vollständig.

Erfasst werden alle Kontakte von Staatssekretären und Staatssekretärinnen, den Parlamentarischen Staatssekretären und Staatssekretärinnen, den Bundesministern und Bundesministerinnen und des Bundeskanzlers – keine Abteilungsleiter und keine Koordinatoren, da es unterhalb der Leitungsebene aufgabenbedingt über die bisherige Dauer der aktuellen Wahlperiode vielfältige dienstliche Kontakte von Vertretern bzw. Vertreterinnen des Bundeskanzleramtes und der Ressorts zu u. a. Unternehmen, Verbänden und anderen Institutionen gibt. Eine vollständige und umfassende Aufstellung über all diese Kontakte existiert nicht und kann aufgrund fehlender Recherche z. B. wegen Personalwechselln auch nicht erstellt werden. Eine Auflistung von Einzelterminen der Ressorts unterhalb der Leitungsebene erfolgt daher nicht.

Aus diesem Grund wird auf eine Beantwortung der Fragen 11 bis 13 verzichtet.

1. Verfügt die Bundesregierung oder verfügen nachgeordnete Behörden über vor- oder nachbereitende Unterlagen, Vermerke oder sonstige Kommunikation, die etwaige Straftaten von René Benko (etwa seine Verurteilung wegen des Versuches der Bestechung) thematisieren?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Unterlagen, Vermerke oder sonstige Kommunikation vor.

2. Verfügt die Bundesregierung oder eine ihrer Sicherheitsbehörden über Erkenntnisse über mögliche Verbindungen des flüchtigen Wirecard-Managers Jan Marsalek zur Signa Gruppe, zu damit verbundenen Unternehmen bzw. René Benko, vor dem Hintergrund von Presseberichten über Zahlungen der Signa an eine Gesellschaft, die in einer Geschäftsbeziehung zum Unternehmen Wirecard stand (<https://www.news.at/a/benko-af-marsaleks-spuren-in-moskau-13291607>)?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

3. Seit wann haben die Bundesregierung, nachgeordnete Behörden oder die Financial Intelligence Unit (FIU) Kenntnis über mögliche Geldwäscheverdachtsmeldungen im Zusammenhang mit der Signa Gruppe, verbundenen Unternehmen und/oder René Benko und Stiftungen aus René Benkos familiärem Umfeld, wie der Ingbe-Stiftung oder der Laura Privatstiftung (vgl. <https://www.oe24.at/leute/oesterreich/benkos-schoene-tochter-zeigt-ihr-luxus-leben/586062117>)?

Die Beantwortung der Frage kann aus Gründen des Staatswohls nicht offen erfolgen, sondern wird gemäß der Verschlussanweisung (VSA) als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft und zur Einsichtnahme in die Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages eingestellt. Eine Kenntnisnahme durch Unbefugte kann für die Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder mindestens nachteilig sein. Entsprechend den internationalen Standards der Financial Action Task Force (FATF) und den europarechtlichen Vorgaben handelt die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (FIU) eigenständig und ist in ihrer operativen Analyse unabhängig. Ihre Arbeitsabläufe und Analyse-schritte unterliegen strengen Geheimschutzregelungen. Ein Bekanntwerden der Arbeitsweise der FIU wäre daher für entsprechende Ermittlungserfolge und somit die Sicherheit und die Interessen der Bundesrepublik Deutschland mindestens nachteilig. Eine Bekanntgabe hierzu würde Rückschlüsse auf die Analyse-tätigkeit der FIU zulassen und dadurch die Erfüllung ihres gesetzlichen Auf-trags gefährden. Die erbetenen Angaben sind daher als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft.*

4. Welche Kontakte zwischen Vertretern der Bundesregierung (inklusive der Parlamentarischen Staatssekretäre), allen voran des Bundeskanzler-amts, des Bundesministeriums der Finanzen sowie des Bundesministe-riums für Wirtschaft und Klimaschutz (früher: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie), zum Investor René Benko, zu der Signa Gruppe und Dritten, die sich für die Interessen von René Benko und/oder der Signa Gruppe und/oder verbundenen Unternehmen engagiert haben, sind der Bundesregierung bekannt, die nicht oder unvollständig in der Ant-wort auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 20/5393 einge-räumt wurden (bitte vollständig auflisten und für alle Termine angeben, an welchem Datum, mit welchem Inhalt, mit welchen Teilnehmern, in welcher Art [Treffen, E-Mail, Telefonat, Direktnachrichten o. Ä.], wo, und auf wessen Wunsch Termine stattgefunden haben)?

Der Bundesregierung sind hierzu keine Kontakte bekannt.

* Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

5. Sind der Bundesregierung seither gegenüber der Antwort auf Bundestagsdrucksache 20/5393 weitere Kontakte von René Benko mit dem früheren Staatssekretär im damaligen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Ulrich Nußbaum bekannt geworden?
- Wenn ja, welche (bitte vollständig auflisten und für alle Termine angeben, an welchem Datum, mit welchem Inhalt, mit welchen Teilnehmern, in welcher Art [Treffen, E-Mail, Telefonat, Direktnachrichten o. Ä.], wo, und auf wessen Wunsch Termine stattgefunden haben)?
 - Wenn ja, auf welche Art und Weise konnte die Bundesregierung gegenüber der Antwort auf Bundestagsdrucksache 20/5393 zusätzliche Kontakte ermitteln, und weshalb konnten diese zuvor nicht bereits ermittelt werden?
 - Wenn ja, wurden die Fragestellerinnen und Fragesteller der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 20/5087 über die unvollständigen Informationen auf der Bundestagsdrucksache 20/5393 informiert, und wann, und auf welchem Weg?

Die Fragen 5 bis 5c werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung sind hierzu keine Kontakte bekannt.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) verweist in diesem Zusammenhang auf die im BMWK geltende Regelung, dass Outlook-Nutzerkonten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des BMWK nach dem Ausscheiden aus dem Dienst des BMWK nach sechs Monaten gelöscht werden. Das gilt grundsätzlich auch für Mitglieder der Leitung. Eine Ausnahme gilt lediglich für Kalender und Kontakte des Bundesministers/der Bundesministerin.

6. Haben Kontakte zwischen Vertretern der Bundesregierung (inklusive der Parlamentarischen Staatssekretäre), allen voran des Bundeskanzleramts, des Bundesministeriums der Finanzen sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (früher: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie), zu den früheren Bundeskanzlern der Republik Österreich und Signa-Lobbyisten, Alfred Gusenbauer und Sebastian Kurz, sowie dem früheren CEO der Signa Gruppe Timo Herzberg, seit dem Jahr 2018 in Verbindung mit Interessen von Signa und verbundenen Unternehmen bzw. von René Benko und/oder Thiel Capital stattgefunden, und wenn ja, welche (bitte vollständig auflisten und für alle Termine angeben, an welchem Datum, mit welchem Inhalt, mit welchen Teilnehmern, in welcher Art [Treffen, E-Mail, Telefonat, Direktnachrichten o. Ä.], wo, und auf wessen Wunsch Termine stattgefunden haben)?

Seitens der Bundesregierung gab es folgende Kontakte:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Datum	Vertreter/Vertreterin der Bundesregierung	Teilnehmer Lobbygruppe	Art des Kontakts	Ort	Inhalt	Gesprächswunsch
26.02.2019	Bundesminister Peter Altmaier	Sebastian Kurz	Telefonat		Antrag auf Ministererlaubnis Miba/Zollern [Wettbewerbsrecht]	Auf Wunsch von Sebastian Kurz

7. Haben Kontakte zwischen Vertretern der Bundesregierung (inklusive der Parlamentarischen Staatssekretäre), allen voran des Bundeskanzleramts, des Bundesministeriums der Finanzen sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (früher: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie), zu dem früheren Bundeskanzler der Republik Österreich und Signa-Lobbyisten, Alfred Gusenbauer, seit dem Jahr 2018 in Verbindung mit Signa und verbundenen Unternehmen bzw. von René Benko mit Bezug zu Hilfen des Wirtschaftsstabilisierungsfonds stattgefunden, und wenn ja, welche (bitte vollständig auflisten und für alle Termine angeben, an welchem Datum, mit welchem Inhalt, mit welchen Teilnehmern, in welcher Art [Treffen, E-Mail, Telefonat, Direktnachrichten o. Ä.], wo, und auf wessen Wunsch Termine stattgefunden haben)?

Der Bundesregierung sind hierzu keine Kontakte bekannt.

8. Hat es Kontakte zwischen Vertretern der Bundesregierung (inklusive der Parlamentarischen Staatssekretäre) seit 2020 mit Harald Christ bzw. anderen Vertreterinnen und Vertretern der Beratungsfirma Christ&Company Consulting GmbH gegeben, und wenn ja, welche dieser Kontakte bezogen sich auf Interessen der Signa Gruppe und verbundener Unternehmen bzw. von René Benko (bitte ggf. separat ausweisen; bitte vollständig auflisten und für alle Termine angeben, an welchem Datum, mit welchem Inhalt, mit welchen Teilnehmern, in welcher Art [Treffen, E-Mail, Telefonat, Direktnachrichten o. Ä.], wo, und auf wessen Wunsch Termine stattgefunden haben)?

Seitens der Bundesregierung gab es folgende Kontakte:

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Datum	Vertreter/ Vertreterin der Bundesregierung	Investor	Weitere Gesprächs- teilnehmer	Art der Kommunika- tion	Inhalt der Kommunikation	Gesprächswunsch
13.12.2021	BM Dr. Volker Wissing	Harald Christ		Gespräch	Keine Aufzeichnung	
02.02.2022	BM Dr. Volker Wissing	Harald Christ		Abendessen	Keine Aufzeichnung	
16.02.2022	BM Dr. Volker Wissing	Harald Christ		Treffen	Keine Aufzeichnung	
14.06.2022	BM Dr. Volker Wissing	Harald Christ		Berliner Salon	Keine Aufzeichnung	
23.06.2022	BM Dr. Volker Wissing	Harald Christ	weitere Gäste der Veranstaltung	Keynote/ Buchvorstellung	Keine Aufzeichnung	
12.07.2022	BM Dr. Volker Wissing	Harald Christ		Abendessen	Keine Aufzeichnung	
24.08.2022	BM Dr. Volker Wissing	Harald Christ		Treffen	Keine Aufzeichnung	
24.11.2022	BM Dr. Volker Wissing	Harald Christ	weitere Gäste der Veranstaltung	Cyber Salon	Keine Aufzeichnung	
23.04.2023	BM Dr. Volker Wissing	Harald Christ		Abendessen	Keine Aufzeichnung	
03.07.2023	BM Dr. Volker Wissing	Harald Christ		Abendessen	Keine Aufzeichnung	
07.07.2023	BM Dr. Volker Wissing	Harald Christ		Empfang/ Festspiele	Keine Aufzeichnung	
19.10.2023	BM Dr. Volker Wissing	Harald Christ		Berliner Salon	Keine Aufzeichnung	
23.02.2022	PSs Daniela Kluckert	Harald Christ	nein	Telefonat	–	–
15.06.2022	PSs Daniela Kluckert	Harald Christ	nein	Mittagessen	–	–

Datum	Vertreter/ Vertreterin der Bundesregierung	Investor	Weitere Gesprächs- teilnehmer	Art der Kommunikation	Inhalt der Kommunikation	Gesprächswunsch
06.09.2022	PSts Michael Theurer	Harald Christ, Christ & Com- pany Consulting GmbH	weitere Gäste der Veranstaltungsreihe „Berliner Salon“	Präsenz- veranstaltung	Keynote zum Thema „Nachhaltige Mobilität als Schlüssel für Wohl- stand und Lebenschancen“ (ohne Bezug zu Interessen der Signa Gruppe und verbundener Unter- nehmen bzw. von Herrn Benko)	Teilnahme auf Ein- ladung von Harald Christ als Ehrengast zur Veranstaltungs- reihe „Berliner Sa- lon“
26.10.2022	PSts Michael Theurer	Senator Dr. Anjes Tjarks, Hambur- ger Senat	weitere Gäste der Veranstaltung	Präsenztermin	Besuch in Hamburg auf Einladung von Senator Dr. Tjarks zu Schie- nenfragen und zur Begehung des Hbf Hamburg (ohne Bezug zu In- teressen der Signa Gruppe und verbundener Unternehmen bzw. von Herrn Benko)	Besuch in Hamburg auf Einladung von Senator Dr. Anjes Tjarks

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Datum	Vertreter/ Vertreterin der Bundesregierung	Investor	Weitere Gesprächsteilnehmer	Art der Kommunikation	Inhalt der Kommunikation	Gesprächswunsch
17.05.2021	Bundesminister Hubertus Heil	–	Harald Christ	Telefonat	Allgemeiner Austausch ohne Bezug zur Signa Holding	Anfrage von Harald Christ
06.02.2023	Bundesminister Hubertus Heil	–	Harald Christ sowie Vertreter aus Wirt- schaft, Politik und Presse	Gespräch	Allgemeiner Austausch ohne Bezug zur Signa Holding	Einladung von Harald Christ

Bundesministerium der Finanzen

BM Christian Lindner	01.04.2022	Keynote auf der Buchvorstellung des Murmann Verlags „Zukunftsfest: Wie wir die Chancen der 20er Jahre nutzen müssen“
St Steffen Saebisch	16.05.2022	Gespräch/persönlicher Austausch
PSt Florian Toncar	24.08.2022	Gespräch/ Austausch über aktuelle politische Themen
BM Christian Lindner	25.10.2022	Teilnahme an der Veranstaltung „Berliner Salon“
St Werner Gatzert	16.11.2022	Teilnahme an der Veranstaltung „Berliner Salon“
St Steffen Saebisch	30.11.2022	Teilnahme an der Veranstaltung „Berliner Salon“
PSt Florian Toncar	18.04.2023	Teilnahme an der Veranstaltung „Berliner Salon“

Bundesministerium für Gesundheit

Vertreter der Bundesregierung	Datum	Termin	Vertreterinnen und Vertretern der Beratungsfirma Christ & Company Consulting GmbH	Kontakte bezogen sich auf Interessen der Signa Gruppe
Bundesminister Prof. Dr. Karl Lauterbach	06.07.2022	Berliner Salon	Harald Christ Rolf Kleine Matthias Zeller	Nein
Bundesminister Prof. Dr. Karl Lauterbach	05.09.2023	Hintergrundgespräch zur Digitalisierung im Gesundheitswesen und Telemedizin	Harald Christ Rolf Kleine Matthias Zeller	Nein

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Datum	Vertreter/Vertreterin der Bundesregierung	Teilnehmer Lobbygruppe	Art des Kontakts	Ort	Inhalt	Gesprächswunsch
01.09.2021	Bundesminister Peter Altmaier	Harald Christ, Teilnehmer war u. a. René Benko sowie ca. 20 weitere Teilnehmer aus Wirtschaft und Politik	Veranstaltung	Privatwohnung Berlin	Freie Themenwahl	Einladung von Harald Christ zum Berliner Salon
11.05.2020	Bundesminister Peter Altmaier	Harald Christ	Gespräch	BMW Berlin	Corona, kein Bezug zu angefragten Themen erkennbar.	–

Datum	Vertreter/Vertreterin der Bundesregierung	Teilnehmer Lobbygruppe	Art des Kontakts	Ort	Inhalt	Gesprächswunsch
30.06.	StS Sven Giegold	Harald Christ	Treffen	BMWK	Gegenseitiges Kennenlerngespräch nach Koalitionsverhandlungen. Kein Bezug zur Fragestellung	Nicht bekannt

Es wird zudem auf ein Glückwunschsreiben an PSt Krischer a. D. von der Beratungsfirma Christ & Company verwiesen.
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Treffen/E-Mail/Telefonat/Direktnachricht o. Ä.	Initiator	Zeit und Ort	Teilnehmerkreis	Gesprächsinhalt
Treffen Bundesministerin Klara Geywitz	08.08.2023, 12:30 Uhr, Berlin	Harald Christ	Allgemeiner Austausch, kein Bezug zu Signa/Benko	

Bundeskanzleramt

Vertreter der Bundesregierung	Datum	Termin	Kontakte bezogen sich auf Interessen der Signa Gruppe
Bundeskanzler Olaf Scholz	20.02.2023	Austausch mit Harald Christ	Nein
Bundesminister Wolfgang Schmidt	30.01.2023	Teilnahme an Veranstaltung „Berliner Salon“	Nein
Bundesminister Wolfgang Schmidt	08.04.2023	Teilnahme an Veranstaltung „Berliner Salon“	Nein
Bundesminister Wolfgang Schmidt	11.09.2023	Treffen mit Harald Christ (allgemeiner Austausch)	Nein
Staatssekretär Dr. Jörg Kukies	09.12.2020	Treffen mit Harald Christ (allgemeiner Austausch)	Nein
Staatssekretär Dr. Jörg Kukies	31.05.2021	Treffen mit Harald Christ (allgemeiner Austausch)	Nein
Staatssekretär Dr. Jörg Kukies	24.08.2021	Teilnahme an Veranstaltung „Berliner Salon“	Nein
Staatssekretär Dr. Jörg Kukies	27.10.2021	Treffen mit Harald Christ (allgemeiner Austausch)	Nein
Staatssekretär Dr. Jörg Kukies	26.04.2022	Teilnahme an Veranstaltung „Berliner Salon“	Nein
Staatssekretär Dr. Jörg Kukies	12.09.2023	Treffen mit Harald Christ (allgemeiner Austausch)	Nein
Staatssekretär Dr. Jörg Kukies	25.04.2024	Teilnahme an Veranstaltung „Berliner Salon“	Nein

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Der Parlamentarische Staatssekretär Niels Annen bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hatte einen Kontakt mit Harald Christ. Dabei ging es inhaltlich nicht um Interessen der Signa Gruppe, René Benko oder verbundener Unternehmen:

26. April 2023 Gespräch mit Harald Christ zur Entwicklungszusammenarbeit.

Der Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Jochen Flasbarth hat an folgenden Terminen mit Harald Christ bzw. Vertreterinnen und Vertretern der Beratungsfirma Christ & Company Kontakt gehabt. Bei diesen Terminen ging es inhaltlich ausschließlich um den Wiederaufbau Ukraine und nicht um Interessen der Signa Gruppe, René Benko oder verbundener Unternehmen:

1. 14. Dezember 2023 virtuelles Gespräch mit Harald Christ von Christ & Company.
2. 31. Januar 2024 virtuelles Gespräch mit Harald Christ, aufbauend auf das Gespräch im Dezember 2023.
3. 5. März 2024 Sts Büro Berlin Andreas Kuhlmann, Christ & Company – Wiederaufbau Ukraine.
4. 19. April 2024 Benefizgala Harald Christ Stiftung.

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesministerin Bettina Stark-Watzinger:

Ein Treffen mit Harald Christ hat am 14. Dezember 2022 stattgefunden. Thematisch wurde hierbei nicht über Interessen der Signa Gruppe und verbundener Unternehmen bzw. René Benko gesprochen.

Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Jens Brandenburg:

Der Parlamentarische Staatssekretär Dr. Jens Brandenburg hatte gelegentlich Kontakte zu Harald Christ in seiner Funktion als, inzwischen ehemaliger, FDP-Bundesschatzmeister, die in keinem Zusammenhang mit der Tätigkeit der Beratungsfirma Christ & Company Consulting GmbH oder Interessen der Signa Gruppe standen.

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Drei Schreiben von Harald Christ sind bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien seit dem Regierungswechsel eingegangen. Keines dieser Schreiben bezog sich auf Interessen der Signa Gruppe und verbundener Unternehmen bzw. von René Benko.

9. Hat es Kontakte zwischen Vertretern der Bundesregierung (inklusive der Parlamentarischen Staatssekretäre) seit 2020 mit Joschka Fischer bzw. anderen Vertreterinnen und Vertretern der Beratungsfirma JF&C gegeben, und wenn ja, welche dieser Kontakte bezogen sich auf Interessen der Signa Gruppe und verbundener Unternehmen bzw. von René Benko (bitte ggf. separat ausweisen; bitte vollständig auflisten und für alle Termine angeben, an welchem Datum, mit welchem Inhalt, mit welchen Teilnehmern, in welcher Art [Treffen, E-Mail, Telefonat, Direktnachrichten o. Ä.], wo, und auf wessen Wunsch Termine stattgefunden haben)?

Seitens der Bundesregierung gab es folgende Kontakte:

Bundesministerium der Finanzen

Vertreter/in der Bundesregierung	Datum	Termin	Teilnehmerkreis
St Thoms	08.05.2024	Teilnahme an der Veranstaltung „Global Perspectives Circle with Bill Gates on Germany’s Responsibility in today’s Changing World“	Andere Teilnehmer der Veranstaltung, einschließlich Joschka Fischer

Auswärtiges Amt

Bundesministerin Annalena Baerbock	24.03.2022	Abendessen mit BM a. D. Joschka Fischer, Thema/Gesprächsinhalt: allgemeiner Austausch	
Bundesministerin Annalena Baerbock	17.11.2023	Telefonat mit BM a. D. Joschka Fischer, Thema/Gesprächsinhalt: Telefonat zu außenpolitischen Themen	
Bundesministerin Annalena Baerbock	01.05.2024	Gespräch mit BM a. D. Joschka Fischer am Rande einer Veranstaltung in Frankfurt/Oder Thema/Gesprächsinhalt: allgemeiner Austausch	
StM Dr. Tobias Lindner	26.03.2022	Teilnahme am Bergedorfer Gesprächskreis der Körber-Stiftung, an welchem auch BM a. D. Joschka Fischer teilgenommen hat.	
StS Andreas Michaelis	24.03.2022	Abendessen mit BMin Baerbock und BM a. D. Joschka Fischer (kurzfristig auf Einladung BMin), Thema/Gesprächsinhalt: allgemeiner Austausch	
StS Andreas Michaelis	16.05.2022	Abendessen mit BM a. D. Joschka Fischer, Thema/Gesprächsinhalt: allgemeiner Austausch	
StS Andreas Michaelis	19.08.2022	Telefonat mit BM a. D. Joschka Fischer, Thema/Gesprächsinhalt: allgemeiner Austausch	

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Treffen/E-Mail/Telefonat/Direktnachricht o. Ä.	Initiator	Zeit und Ort	Teilnehmerkreis	Gesprächsinhalt
Treffen	Joschka Fischer & Company	19.11.2022, 18:00 Uhr, Berlin	Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft	Dialogreihe, kein Bezug zu Signal/Benke

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Datum	Vertreter/Vertreterin der Bundesregierung	Teilnehmer Lobbygruppe	Art des Kontakts	Ort	Inhalt	Gesprächswunsch
05.12.2023	Bundesminister Dr. Robert Habeck	Joschka Fischer	Gespräch	Hilton Hotel, Berlin	Kein Bezug zu angefragten Themen erkennbar; Bundesminister Habeck traf Joschka Fischer nicht in dessen Funktion als Berater, sondern als ehemaliger Vizekanzler.	Wunsch Bundesminister Habeck

Teilnahme PStS Stefan Wenzel am Dienstag, 13. Juni 2023, 18:00 an der Veranstaltung „Wasserstoff 2.0 – die Umsetzung“; Einladung Emil Graeber, Joschka Fischer & Company GmbH, hier: Podiumsdiskussion (Thema „Politische Umsetzung“); kein Signa-Bezug.

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Datum	16.03.2023
Anwesende BMUV Vertreter und Vertreterinnen	Pst. Christian Kühn und persönliche Referentin
Anwesende JF&C Vertreter und Vertreterinnen	Beschäftigte der JF&C Arbeitsebene (Namen liegen nicht vor)
Gesprächsinhalt	Klimaanpassung und Arbeit des BMUV dazu
Art und Ort	Persönliches Gespräch in den Räumlichkeiten von JF&C
Initiator des Treffens	JF&C

Bundespresseamt:

Ein Treffen zwischen Staatssekretär Steffen Hebestreit und Lars Kühn (JF&C) fand am 22. Februar 2024 in Berlin statt. Inhalt war ein allgemeiner Austausch ohne Bezug zu den Interessen der Signa Gruppe und verbundener Unternehmen bzw. von Herrn Benko.

Bundeskanzleramt

Ein Treffen des Chefs des Bundeskanzleramts mit Joschka Fischer fand anlässlich des 178. Bergedorfer Gesprächskreis am 25./26. März 2022 statt, dieser Kontakt bezog sich jedoch nicht auf Interessen der Signa Gruppe und verbundener Unternehmen bzw. von Herrn Benko.

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesministerin Bettina Stark-Watzinger:

Ein Treffen mit einem Vertreter der Beratungsfirma JF&C hat am 07.07.2022 stattgefunden. Thematisch wurde hierbei nicht über Interessen der Signa Gruppe und verbundener Unternehmen bzw. René Benko gesprochen.

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Seit 2020 hat es Kontakte zwischen Bundesminister Cem Özdemir und Joschka Fischer bzw. anderen Vertreterinnen und Vertretern der Beratungsfirma JF&C gegeben. In keinem dieser Treffen wurden die Interessen der Signa Gruppe und verbundener Unternehmen bzw. René Benko thematisiert.

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien hatte mehrere Kontakte mit Joschka Fischer. Keiner dieser Kontakte bezog sich auf Interessen der Signa Gruppe und verbundener Unternehmen bzw. von René Benko.

10. Hat es Kontakte zwischen Vertretern der Bundesregierung (inklusive der Parlamentarischen Staatssekretäre) seit 2018 mit Vertretern des Hamburger Senats mit Bezug zu Interessen der Signa Gruppe und verbundener Unternehmen bzw. von René Benko gegeben, und wenn ja, welche (bitte vollständig auflisten und für alle Termine angeben, an welchem Datum, mit welchem Inhalt, mit welchen Teilnehmern, in welcher Art [Treffen, E-Mail, Telefonat, Direktnachrichten o. Ä.], wo, und auf wessen Wunsch Termine stattgefunden haben)?

Der Bundesregierung sind hierzu keine Kontakte bekannt.

11. Hat die Bundesregierung Kenntnis von möglichen Kontakten zwischen der Arbeitsebene des Bundeswirtschaftsministeriums und René Benko sowie weiteren Vertretern von Signa seit 2020 (wenn ja, bitte vollständig auflisten und für alle Termine angeben, an welchem Datum, mit welchem Inhalt, mit welchen Teilnehmern, in welcher Art [Treffen, E-Mail, Telefonat, Direktnachrichten o. Ä.], wo, und auf wessen Wunsch Termine stattgefunden haben)?
12. Hat die Bundesregierung Kenntnis von möglichen Kontakten zwischen der Arbeitsebene des Bundesministeriums der Finanzen und René Benko sowie weiteren Vertretern von Signa seit 2020 (wenn ja, bitte vollständig auflisten und für alle Termine angeben, an welchem Datum, mit welchem Inhalt, mit welchen Teilnehmern, in welcher Art [Treffen, E-Mail, Telefonat, Direktnachrichten o. Ä.], wo, und auf wessen Wunsch Termine stattgefunden haben)?
13. Hat die Bundesregierung Kenntnis von möglichen Kontakten zwischen der Arbeitsebene des Bundeskanzleramts und René Benko sowie weiteren Vertretern von Signa seit 2020 (wenn ja, bitte vollständig auflisten und für alle Termine angeben, an welchem Datum, mit welchem Inhalt, mit welchen Teilnehmern, in welcher Art [Treffen, E-Mail, Telefonat, Direktnachrichten o. Ä.], wo, und auf wessen Wunsch Termine stattgefunden haben)?

Die Fragen 11 bis 13 werden gemeinsam beantwortet.

Auf die Vorbemerkung der Bundesregierung wird verwiesen.

14. Hat es bezüglich der Gewährung von Krediten aus dem WSF an die Galeria Karstadt Kaufhof GmbH Vereinbarungen mit der Signa Holding oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen gegeben, und wenn ja, welche, und sehen diese Regelungen für den Fall der Insolvenz der Signa Holding oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens vor, und wenn ja, welche?

Die Einzelheiten der Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) sind mit dem jeweiligen Maßnahmenempfänger, vorliegend der Galeria Karstadt Kaufhof GmbH mit Sitz in Essen, vereinbart. Hier sind u. a. Besicherungen geregelt. Der WSF hatte darüber hinaus mit der Signa-Holding Vereinbarungen getroffen, die der zusätzlichen Absicherung des WSF dienen. Regelungen für den Fall der Insolvenz der Signa-Holding oder weiterer mit ihr verbundener Unternehmen waren bei diesen zusätzlichen Absicherungen nicht sinnvoll und wurden dementsprechend auch nicht vereinbart.

15. Hält die Bundesregierung an der Auffassung fest, wonach eine Beantwortung der Frage nach der Besicherung von Nachrangkrediten des WSF an die Galeria Karstadt Kaufhof GmbH (Antwort auf die Schriftliche Frage 105 auf Bundestagsdrucksache 19/26646) nicht öffentlich erfolgen kann?

Die Einstufung als „VS – Vertraulich“ erfolgte durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) auf Grundlage der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum materiellen Geheimschutz. Die Einstufung besteht fort.

16. Hat die Bundesregierung im Zusammenhang mit Hilfen des WSF an die Galeria Karstadt Kaufhof GmbH Testate von Wirtschaftsprüfern über die Signa Gruppe bzw. verbundene Unternehmen angefordert, und wenn ja, für welche Unternehmen der Signa Gruppe?

Die Stabilisierungsmaßnahmen des WSF wurden der Galeria Karstadt Kaufhof GmbH mit Sitz in Essen gewährt und nicht der Signa Gruppe bzw. weiterer verbundener Unternehmen. Dementsprechend wurden im Rahmen der Prüfung über die Gewährung der Stabilisierungsmaßnahme die testierten Jahresabschlüsse der Galeria Karstadt Kaufhof GmbH berücksichtigt.

17. Wann hat die Europäische Kommission gegenüber der Bundesregierung zuletzt zum Ausdruck gebracht, dass nur Unternehmen von unter dem Temporary Framework genehmigten staatlichen Beihilfen ausgeschlossen sind, die die Definition eines Unternehmens in Schwierigkeiten (UiS) durchgängig seit dem 31. Dezember 2019 erfüllen (vgl. Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 auf Bundestagsdrucksache 19/27375)?

Die Europäische Kommission bestätigte diese Rechtslage wiederholt, letzte aktenkundige Bestätigung ist die beihilferechtliche Genehmigung verschiedener Maßnahmen unter dem Temporary Framework am 21. Dezember 2021. Beispielsweise enthält die Allgemeine Bundesregelung Schadensausgleich, deren Verlängerung an diesem Tag genehmigt wurde, in § 2 Absatz 4 eine entsprechende Klarstellung. Diese Rechtslage galt auch für die verschiedenen Abschnitte des Temporary Framework, auf deren Grundlage der WSF beihilferechtlich genehmigt wurde.

18. Wie genau erfolgte im Fall der Galeria Karstadt Kaufhof GmbH die Prüfung des UiS-Status zum 1. Oktober 2020 (vgl. Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 auf Bundestagsdrucksache 19/27375)?

Die Prüfung erfolgte durch die Bundesregierung, hierbei wurde auch der vom Bund beauftragte Mandatar eingebunden. Die relevanten Kennzahlen wurden zum maßgeblichen Stichtag untersucht und das Ergebnis dem weiteren Prozess zugrunde gelegt.

19. Kann die Bundesregierung die Kosten für die öffentliche Hand in Deutschland aus der Insolvenz der Signa Holding sowie weiterer Tochterfirmen beziffern?

Infolge des Ende 2022 eröffneten Schutzschirmverfahrens über das Vermögen der Galeria Karstadt Kaufhof GmbH war die Stille Beteiligung des WSF aufgrund ihres Eigenkapitalcharakters entsprechend abzuschreiben. Das Nachrangdarlehen wird seither in Höhe von 88 Mio. Euro fortgeführt. Am 1. April 2024 wurde über das Vermögen der Galeria Karstadt Kaufhof GmbH erneut das Insolvenzverfahren eröffnet. Der WSF hat seit Gewährung der Maßnahmen bislang Rückflüsse, bestehend aus Tilgungen, Zinsen und anteilige Verwertungserlöse in Höhe von insgesamt rund 119 Mio. Euro erhalten. Weitere Rückflüsse sind aus Tilgungen und Erlöse aus einer laufenden Sicherheitenverwertung zu erwarten. Die endgültigen Kosten für den WSF können daher derzeit nicht abschließend beziffert werden.

Die Bundesregierung kann keine weitergehende Prognose zu den Kosten für die öffentliche Hand in Deutschland (Bund, Länder, Kommunen) aus der Insolvenz der Signa Holding sowie weiterer Tochterfirmen abgeben.

